

UNIVERSITÄT ZU KÖLN
HISTORISCHES ARCHIV



REISEPASS
IN DIE VERGANGENHEIT



Hier kommt das Paßbild 'rein

ICH BIN DER MAUS-FAN:



ANLEITUNG ZUR REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Archive verwahren vorwiegend das, was einmal aufgeschrieben wurde: Das kann ein paar Monate, ein paar Jahre, aber auch hunderte Jahre alt sein. Daß man es aufgehoben und dem Archiv (für immer!) zur Verwahrung übergeben hat, zeigt: es ist immer noch wichtig, darüber Bescheid zu wissen.

Im Archiv treffen sich also Vergangenheit und Zukunft. Archive ermöglichen so Reisen in die Vergangenheit:

Der Reisepass, den Du in Händen hältst, begleitet dich auf einer solchen Reise. Wir haben dafür einige Stücke aus unserem Archiv ausgewählt, die wir interessant fanden.

Die Stücke sind auf einzelne „Stationen“, verteilt. Wir haben dazu Texte geschrieben, die Dir das jeweilige Stück erklären. In diesem Text findest Du auch die Antworten zu den Fragen.

An der letzten Station wird Dein Reisepaß noch mit einem ganz besonderen Siegel versehen.

Deinen Reisepaß in die Vergangenheit darfst Du am Ende natürlich mit nach Hause nehmen.

Ach ja, noch zwei Hinweise: Wenn Du etwas nicht verstehst, frage Mama, Papa, Oma ... (oder wer dich begleitet) – **fragen zu können und sich helfen zu lassen, sind tolle Fähigkeiten!**

Es ist auch nicht schlimm, wenn Du nicht alle Stationen schaffst.

Wir hoffen, daß Dir die Reise in die Vergangenheit Spaß macht. Und das allein ist hier wichtig!

STATION 1:

In der Vitrine liegt eine Visitenkarte. Das Wort kommt aus dem

und bedeutet "Besuchskarte".

Welchen "Beruf" hatte Wallraf?

Daneben steht eine Bronzestatue von Christian Eckert (1874-1956). **Was verbindet ihn mit Wallraf (der damals schon lange tot war)?**

Professor Eckert war der _____
_____ der neuen Universität.

STATION 2:

Auf der Kleiderpuppe hängt ein Talar für einen Professor.

Woher kommt das Wort "Talar"?

Von dem lateinischen Wort für den

Daneben siehst Du den roten Talar für den Pedellen. Das Vorbild dafür ist auch hier in Köln zu finden.

Wer ist dieses Vorbild?

Die

STATION 3:

In der Vitrine siehst Du den Untersetzer für den Rektorbecher. Dieser ist auf dem Foto zu sehen.

Aus welchem Jahr stammt der Becher?

Aus dem Jahr _____

Wie hieß der Kölner Oberbürgermeister, der ihn der Universität geschenkt hat?

Und wer gute Augen hat: Was bildet die Füße des Bechers?

Die drei erhaltenen _____.

STATION 4:

Irgendwann machen alle Studentinnen und Studenten ihren "Abschluß" und legen Prüfungen ab.

Nach der bestandenen Prüfung erhalten sie einen "akademischen Grad" verliehen und eine Urkunde, die das beweist. Das war auch schon früher so.

Die Urkunde in der Vitrine stammt aus dem Jahre 1786. **Worauf ist sie geschrieben?**

Auf Pergament (Tierhaut).

Auf Papier.

Am unteren Rand siehst Du einen kleinen Schnitt. Dort war etwas befestigt, was irgendwann verloren gegangen ist.

Was war das? Das _____
der Medizinischen Fakultät.

STATION 5:

Weil es im Ersten Weltkrieg (1914-1918) und bis 1923 zu wenig Lebensmittel in Köln gab, mußten diese eingeteilt (rationiert) werden, damit alle genug bekamen.

Deswegen führte Konrad Adenauer 1916 das "Brot- und Warenbuch" ein: Man bekam für den Zeitraum von vier Wochen eine Anzahl Marken, die man beim Einkaufen abgeben mußte. Für jede Marke bekam man die aufgedruckte Menge an an Waren.

Auf dem Teller siehst Du, wieviel Brot man 1921 für eine Marke bekam. **Wieviel Gramm waren das?**

Man bekam _____ Gramm.

Und für die Rechenfüchse:

Im Jahr 1919 bekam man noch 5000 Gramm pro Marke, das war _____mal so viel wie 1921.

STATION 6:

Männliche Studenten schlossen sich teilweise in Studentenverbindungen zusammen. In der Vitrine siehst Du einige Stücke dazu.

Wofür brauchte August Forbach das Gesangbuch?

- Zum Singen in der Kirche.
- Zum Singen auf der "Kneipe"

In den Verbindungen wurden auch Freundschaften geschlossen. Wenn ein Student zum Studieren in eine andere Stadt zog, machte er häufig anderen Geschenke wie den "Bierzipfel" oder das Foto.

Wozu dienten diese Geschenke?

Als _____

STATION 7:

So sieht das Universitätssiegel in der neuen Umzeichnung aus :



Unter Maria mit dem Jesuskind und den Hl. Drei Königen siehst Du das Stadtwappen von Köln. Was ist daran anders als heute?

GLÜCKWUNSCH!

Du bist am Ende deiner Reise in die Vergangenheit angekommen! Und jetzt bekommst Du das versprochene Siegel - es wird hier mit einer alten Presse von 1926 eingeprägt!

↑ Hier kommt hier das Siegel hin. ↑

WIR HOFFEN, DU HATTEST SPASS!

Idee und Texte: Dr. Andreas Freitäger, 2021

Nachdruck oder die Einspeicherung in elektronische Systeme sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Historischen Archivs der Universität zu Köln erlaubt!

Herausgeber:

Universität zu Köln
Historisches Archiv der Universität
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Email: historisches-archiv@uni-koeln.de

Herstellung:

Hausdruckerei der Universität zu Köln.